

## Pressemitteilung

Stadtwerke Ettlingen GmbH

17.10.2013

### **Energieeffizienz-Netzwerk „Mari:e“ stößt auf großes Interesse**

#### **Unternehmen wollen Energieverbrauch um zehn Prozent senken – Erstes Treffen bei den Stadtwerken Ettlingen**

Das neue Unternehmensnetzwerk „Mari:e“ zum Erfahrungsaustausch über Energieeffizienz wächst. Nachdem sich bereits zum Auftakt der Initiative „Mach's richtig: energieeffizient!“ (Mari:e) im Juli 13 Unternehmen aus der Region Nordbaden und der Stadt Karlsruhe zusammengetan hatten, sind inzwischen sechs weitere Betriebe dazugestoßen. Die teilnehmenden Betriebe trafen sich kürzlich zum ersten Regionaltreffen bei den Stadtwerken Ettlingen in der Buhlschen Mühle. „Ziel des Mari:e-Netzwerks Nordbaden ist die Senkung der Energiekosten in den beteiligten Unternehmen binnen drei bis vier Jahren um durchschnittlich zehn Prozent und zugleich die Verminderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen“, erklärt Dr. Stefan Blüm, Leiter der Abteilung Energiedienstleistungen der Stadtwerke Ettlingen (SWE).

Der gesamte Energieverbrauch der derzeit 19 Teilnehmer würde damit um etwa 5.500 Megawattstunden (MWh) pro Jahr vermindert. Dies entspricht dem Energieverbrauch von 150 privaten Haushalten. Die SWE waren Gastgeber des Regionaltreffens und beteiligten sich an „Mari:e“ mit einem Projekt zur Verbesserung der Energieeffizienz im Albgaubad Ettlingen.

Die Teilnahme an dem vom Karlsruher Institut für Ressourceneffizienz und Energiestrategien (IREES) organisierten Projekt soll den beteiligten Betrieben helfen, Energieeffizienzpotenziale leichter zu realisieren. Über eine Laufzeit von drei Jahren

tauschen die Unternehmen in dem von der Bundesregierung geförderten Netzwerk ihre Erfahrungen zur effizienten Nutzung von Energie aus, erhalten vielfältige Informationen und erarbeiten konkrete Maßnahmen.

Beim ersten Regionaltreffen diskutierten insgesamt 40 Energieverantwortliche von Betrieben über Möglichkeiten der Energiekostenreduzierung. Besondere Anregungen erhielten sie durch Expertenvorträge. So erläuterte Michael Ochs vom Planungsbüro „systemplan“ aus Durmersheim, wie mit relativ wenig Aufwand der Energieverbrauch bei der Druckluftnutzung gesenkt werden kann. Druckluft stellt in vielen Betrieben einen großen Kostenblock dar – vor allem auch durch die damit oft verbundene Energieverschwendung. Ochs verdeutlichte dagegen Methoden zur dauerhaften Überwachung und Reduzierung des Leckageanteils und zeigte Möglichkeiten zum effizienteren Umgang.

Weiter stand eine Besichtigung der technischen Anlagen des Albgaubades auf dem Programm. Dabei vermittelte eine Führung den Teilnehmern Einsichten in die moderne Wasseraufbereitung und die Eigenenergieerzeugung durch das Blockheizkraftwerk des Bads. Dies stieß auf besonderes Interesse. Diese Technologie biete auch Potenziale für ihre Betriebe, stimmten einige Teilnehmer überein.

**Info:**

Wie „Marie – Mach`s richtig: energieeffizient“ funktioniert, erfahren interessierte Betriebe unter [www.marie.streks.org](http://www.marie.streks.org).